Bekanntmachung.

In den Börsenverein wurden als Mitglieder aufgenommen:

1) Herr Joseph Rütten (Firma: Literarische Anstalt) in Frankfurt a. M.
2) „ Johann Christian Grobe (Firma: C. Grobe) in Berlin.
3) „ Adolph Cohn (Firma: W. Adolf & Co.) in Berlin.
4) „ Albert Friedrich Ebner (Firma: Ebner & Seubert) in Stuttgart.
5) „ Carl Seubert (Firma: Ebner & Seubert) in Stuttgart.
6) „ Adolph Büchting in Nordhausen.
7) „ Max Kornicker in Antwerpen und Aachen.
8) „ Philipp Ludwig Schlüter (Firma: P. L. Schlüter) in Hannover.
9) „ Franz Hanke (Firma: F. Hanke) in Zürich.
10) „ Joseph Ernst Wilhelm Schlegel (Firma: Joseph Schlegel) in Stolberg am Harz.
11) „ Hermann Weiße (Firma: Horvath'sche Buchhdlg.) in Potsdam.
12) „ Günther Christoph Orthaus (Firma: G. C. Orthaus) in Leipzig.
13) „ Carl Georg Vogler (Firma: C. G. Vogler) in Brüssel.
14) „ Louis Hermann Fritzsche (Firma: Hermann Fritzsche) in Leipzig.
15) „ Eduard Hütter (Firma: Anton Doll's Enkel Universitäts-Buchhandlung) in Wien.
16) „ Oscar Banckwitz (Firma: Renger'sche Buchhdlg.) in Leipzig.
17) „ Joseph Du Mont (Firma: M. Du Mont-Schauberg) in Köln.
18) „ Carl Leske (Firma: C. W. Leske) in Darmstadt.
19) „ Johann Michael Carl Armbruster in Gera.
20) „ Friedrich Bartholomäus in Erfurt.
21) „ Eduard Trewendt in Breslau.
22) „ Louis Ehlermann (Firma: Ehlermann'sche Buchhdlg.) in Hannover.

Stuttgart, Leipzig und Berlin, den 5. Mai 1846.

Der Börsenvorstand.
H. Erhard. W. Vogel. H. Schultze.

Nichtamtlicher Theil.

Einladung.

Die unterzeichnete Commission wird die Ehre haben, den Mitgliedern ihres Vereins

nächsten Sonnabend 9. Mai, Abends 6 Uhr, im großen Saal der Buchhändler-Börse

unter Zuziehung ihres Agenten Herrn R. P. Garrigue Bericht und Rechenschaft

über die amerikanische Mission abzustatten.

Leipzig, 5. May 1846.

Die Commission zur Begründung einer deutschen Buchhandlung in den Vereinigten Staaten.

An Sachsens Buchhändler!

Dem Vernehmen nach ist laut Verfügung der königl. preuß. Regierung den Colporteuren seit Beginn dieses Jahres das Subscribentensammeln innerhalb der preußischen Staaten, bei namhafter Strafe, gänzlich verboten worden, und es hat demnach diese Art Geschäfte aufgehört zu sein. Zwar wird den sächsischen Verlegern und Sortimentern dadurch wohl kein großer Nachtheil erwachsen, denn die Geschäfte nach Preußen auf dem Wege des Colportirens werden von Sachsen aus wohl nicht sehr betrieben und daher auch nicht belangreich gewesen sein. Höchstens könnten vielleicht ein paar Leipz. Handlungen betheiligt sein. Dennoch aber scheint es wohl der Mühe werth zu sein, diesem Gegenstande einige Beachtung zu schenken, da seit längerer, ganz besonders aber in der jüngsten Zeit eine Menge Preußischer Colporteure unser Ländchen mit Bildern, Erzählern, Herolds, Volksfreunden, Unterhaltungsblättern ꝛc. förmlich überschwemmen und die Kauflust des Publikums gar sehr schwächen, und da diese Art Geschäfte mit Brandschatzungen viele Aehnlichkeit haben, die Ehre und den guten Namen des Buchhändlers fast ganz herunterbringen, da alle die Täuschungen, Vorspiegelungen und leeren Versprechungen, welche sich oftmals die Colporteurs erlauben, stets dem Buchhandel zur Last gelegt werden. Abgesehen davon, daß das Publikum alle Kauflust verliert, da es von so vielen Aventurier's gequält u. mit Hunderten solcher Schriften überschüttet u. überladen wird, dürfte es wohl an der Zeit sein, daß sich die sächsischen Buchhändler baldigst vereinigen und mit einer Petition bei dem Landtage einkommen möchten, daß solchem Subscriptions-Unwesen der Colporteure gesteuert werde. Vielleicht bietet diese Messe Gelegenheit dar, daß sich die sächsischen Buchhändler darüber besprechen und eine Petition entwerfen könnten. Was geschehen soll, möchte jedoch bald geschehen! —

Ein sächs. Verleger u. Sortimenter.

Bitte an die geehrte Redaction.

Die in der heutigen Nummer des Börsenblatts befindliche Erklärung: „Zur Groschenfrage" hat ohne Zweifel eine höchst bedauernswerthe Verspätung erlitten. Nicht nur, daß das Datum fehlt, und daß einer der dreizehn Unterzeichner schon vor Monaten gestorben ist, der Inhalt der Erklärung selbst zeigt deutlich, daß sie um einige Messen veraltet ist. Da nun die rechtzeitige Veröffentlichung von den größten Folgen hätte sein können, so ist zwar in diesem Falle dem Schaden nicht mehr abzuhelfen, aber in Zukunft möchte die Redaction solche Verspätungen wohl zu vermeiden suchen.*)

*) Wir haben hierauf nur zu bemerken, daß uns die in Rede stehende Erklärung erst im Laufe dieser Woche durch einen der hiesigen Commissionäre überreicht wurde, eine frühere Veröffentlichung daher durchaus unmöglich war. d. R.